GEMEINSAMES BILDUNGSVERSTÄNDNIS:

WIE KOMMT EIN TEAM ZU EINER GEMEINSAMEN HALTUNG ALS MPT?

ABLAUF

1. KENNENLERNEN – 5 MINUTEN
2. IMPULSRUNDE – 20 MINUTEN
3. FRAGERUNDE – 25 MINUTEN
4. ABSCHLUSSRUNDE – 5 MINUTEN

KENNLERNRUNDE

Kita Schneckenhaus –
Käpt‘n Browser gGmbH

KENNLERNRUNDE

WER BIN ICH?
WO BIN ICH TÄTIG?
WARUM BIN ICH HIER?

ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

„Im Sinne des Berliner Bildungsprogramms gehören alle Mitarbeiter/innen zum Team einer Kita. Jede in der Kita tätige Person hat ihr eigenes Aufgabenprofil und ihren persönlichen Verantwortungsbereich, wobei viele pädagogische Aufgaben nur gemeinsam bewältigt werden können.

Eine gute pädagogische Praxis ist untrennbar verbunden mit einer gelingenden Zusammenarbeit und Kommunikation im Team. Partizipation, Gleichheit, Autonomie und Solidarität sind demokratische Werte, die von allen Mitarbeiter/innen einer Kita getragen werden sollten.“ (mpT-Konzept, S. 30)

VIELFALT IM TEAM UND INDIVIDUELLE STÄRKEN

„Die Vielfalt, die sich unter anderem über unterschiedliche berufliche Hintergründe und Erfahrungen ausdrückt, bildet die Potentiale einer modernen demokratischen Gesellschaft ab und stellt zugleich eine Herausforderung für die Zusammenarbeit dar.

Die Wahrnehmung unterschiedlicher Sichtweisen und das Begreifen einer gemeinsamen Aufgabe sind wesentliche Voraussetzungen für die Verständigung im Team.

Damit eine positive Gesprächskultur unter allen Mitarbeiter/innen entsteht, sollten Unterschiede anerkannt und wertgeschätzt werden. Wenn alle ihre persönlichen Stärken und fachlichen Kompetenzen in die Arbeit mit einbringen und Kollegen/innen diese anerkennen, entsteht vertrauen zueinander.“ (BBP, S. 169)

WELCHE PRINZIPIEN SIND VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT IM TEAM?

- RESPEKT, GEGENSEITIGE WERTSCHÄTZUNG
- OFFENHEIT
- SELBSTVERWIRKLICHUNG, INNOVATION
- GEMEINSAMES GRUNDVERSTÄNDNIS
- VORURTEILSFREIE/-BEWUSSTE HALTUNG
- FEHLERTOLERANZ
- BEDÜRFNISORIENTIERTHEIT

PRINZIPIEN DER ZUSAMMENARBEIT

- Freiwilligkeit und Selbstverantwortung
- Fehlerfreundlichkeit
- Vermeidung von Beurteilungen
- Anerkennung der Vielfalt
- Prozessorientierung
- Transparenz (wer macht was, mit wem, warum)
- Gewaltfreie Kommunikation
- Klärung von Anliegen dort, wo sie hingehören
- direkte Kommunikation, Offenheit, Kritikfähigkeit
- Vorurteilsbewusst handeln und Selbstreflektion
- Eigenverantwortung
- auf Gefühle von Kolleg/innen achten und eingehen

BEISPIEL IM „SCHNECKENHAUS“ – ERKUNDUNG DER VIELFALT UND STÄRKEN IM TEAM

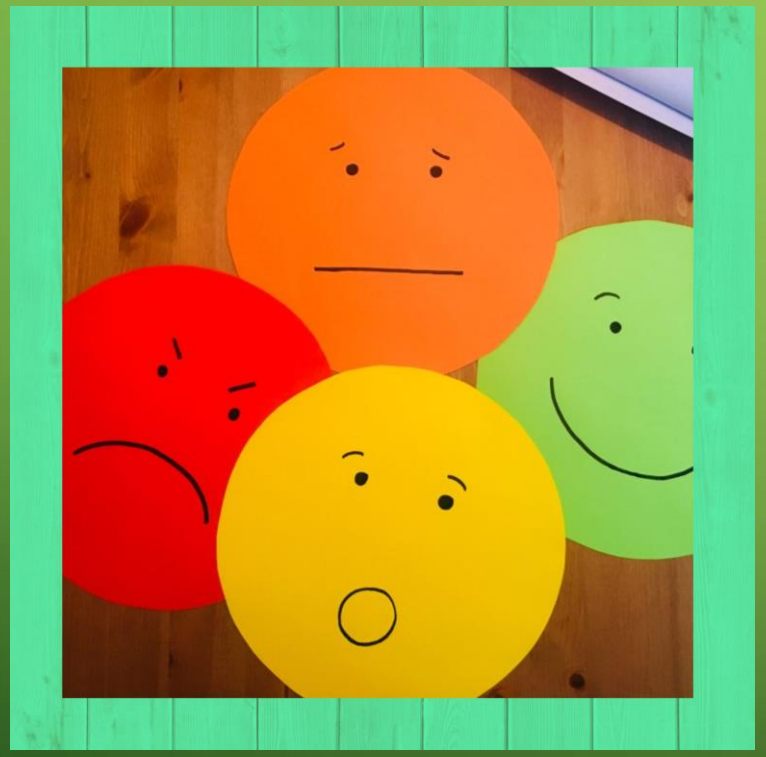
- AUFFRISCHUNG DES BILDUNGSVERSTÄNDNIS (EVALUATION, KONZEPTION, SCHUTZ-AMPEL)
- EINSTIEG ZUM THEMA QUEREINSTIEG
- METHODE (QUEREINSTEIGERSPAZIERGANG, BILDUNGSINTERVIEW)

GEMEINSAMES BILDUNGSVERSTÄNDNIS

„Als multiprofessionelles Team ist es wichtig, sich über das pädagogische Grundverständnis und gemeinsame Ziele in der Arbeit mit den Kindern, den Eltern und als Team zu Verständigen und dies in der Kita-Konzeption darzulegen.

Dazu hinterfragen die pädagogischen und weiteren Fachkräfte die eigene pädagogische Praxis, ihr Verhalten gegenüber Kindern, ihr Bild vom Kind und ihr eigenes Rollenverständnis“ (mpT-Konzept, S. 30)

METHODE – „SCHUTZAMPEL“



Rot
Verhalten schadet Kindern und ist deshalb verboten. Erzieher/innen können dafür bestraft werden.

Orange/Gelb
Verhalten ist kritisch und für die Entwicklung von Kindern schädlich.

Grün
Verhalten ist pädagogisch richtig, gefällt Kindern aber nicht immer.

WEITERE METHODEN

- Pinguin und Pandabär/Katze und Erdmännchen
- Durch die Brille
- Begriffspyramide

FRAGERUNDE

- Welche Gelegenheiten können genutzt werden, um ein gemeinsames Bildungsverständnis (Bild vom Kind, eigenes Rolleverständnis ...) zu erarbeiten?

- Welche Voraussetzungen und Bedingungen sind für einen gelingenden Prozess des gemeinsamen Bildungsverständnisses nötig?

WELCHE GELEGENHEITEN KÖNNEN GENUTZT WERDEN, UM EIN GEMEINSAMES BILDUNGSVERSTÄNDNIS (BILD VOM KIND, EIGENES ROLLEVERSTÄNDNIS ...) ZU ERARBEITEN?

- Evaluation
- Teamsitzung
- Teamtage
- Kollegiale Beratung
- Projekte
- Alltagssituationen (1:1-Gespräche)
- Austausch mit QE, unterschiedliche Herangehensweisen

WELCHE GELEGENHEITEN KÖNNEN GENUTZT WERDEN, UM EIN GEMEINSAMES BILDUNGSVERSTÄNDNIS ZU ERARBEITEN?

- Dienstberatungen
- Kleinteambesprechungen
- Konzeptionsentwicklung
- Evaluation
- Teamtage
- Weiterbildung
- Projekte
- Elternversammlungen und Elternberatungen

WELCHE VORAUSSETZUNGEN UND BEDINGUNGEN SIND FÜR EINEN GELINGENDEN PROZESS DES GEMEINSAMEN BILDUNGSVERSTÄNDNIS NÖTIG?

- Vertrauen, wertschätzende und gewaltfreie Kommunikation
- Zeit
- Bereitschaft zum Konsens

WELCHE VORAUSSETZUNGEN UND BEDINGUNGEN SIND FÜR EINEN GELINGENDEN PROZESS ZU EINEM GEMEINSAMEN BILDUNGSVERSTÄNDNIS NÖTIG?

- Gemeinsam in Bewegung bleiben:
  Ziele und Maßnahmen festlegen, Zwischenschritte und Erfolge sichtbar machen (Wo stehen wir gerade?), alle Kolleg/innen beteiligen, Zwischenziele „feiern“
- regelmäßiger Austausch
- Zeit und Gelegenheiten nutzen
- stabiles Team